1. April 1901. № 1. XVI. Jahrgang.
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Societas entomologica.

„Societas entomologica" gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées **aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn **Fritz Rühl's Erben** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to **Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen.** The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. 20 Pfg. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) **Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.**

Neue Arten der Wanzengattung Caenocoris Fieb.

Von **G. Breddin**, Oberlehrer in **Halle a. S.**

Die Angehörigen der Hemipterengattung Caenocoris Fieb. gehören zu der nächsten Verwandtschaft unserer farbenprächtigen Lygaeus-Arten, übertreffen aber viele dieser schmucken Sippschaft noch durch ihre schönen Farben, deren Haupthestandteil ein leuchtendes Rot ist mit mehr oder weniger ausgebreiteter samtig schwarzer Zeichnung. Die tropischen Vertreter zeichnen sich auch durch eine stattliche Grösse aus und der unten beschriebene C. maximus dürfte wol die grösste Lygäide der alten Welt sein. Seltsam ist nur, dass diese auffallend gefärbten stattlichen Tiere auch in den besten Einsammlungen nur spärlich vertreten sind; ja selbst der einzige europäische Vertreter der Gattung, C. nerii Germ., hat sich der Aufmerksamkeit so zu entziehen gewusst, dass wir über seine Verbreitung wenig wissen. Möglicherweise liesse sich diese auf dem Oleander vorkommende südliche Art noch in den Sümpfen der südlichen Alpenhänge, also als Bürger der deutschen Fauna in weiterem Sinne nachweisen. Die Caenocoris sind ohne Zweifel, wie die Lygaeus, Pflanzensauger, scheinen aber eine versteckte Lebensweise, etwa in den Blattwinkeln oder zwischen den Blütenrispen zu führen. Bekannt waren bis jetzt 7 Arten, eine Anzahl, die durch die unten folgenden Beschreibungen fast verdoppelt wird. Die Verbreitung ist sehr seltsam; während nämlich die grösste Menge der Arten (11 von 13) das tropische indo-malayische Gebiet nebst Süd-China und Australien bewohnen, ist ein ganz isolirter Vorposten (C. nerii) in das Mediterrangebiet vorgedrungen und eine zweite Form (C. croceosignatus m.) hat als völlig isolirter Posten das Bergland von Kamerun besetzt. Letzteres Vorkommnis ist wieder eines von den faunistischen Rätseln, die uns die Gebirgsfauna des tropischen Afrika vorlegt, und die bis jetzt in befriedigender Weise noch nicht gelöst sind. Uebrigens sind der mediterrane C. nerii und die letztere afrikanische Form den übrigen Verwandten gegenüber so nahe verwandt, dass es nicht ausgeschlossen ist, dass man sie früher oder später generisch von ihren östlichen Vertretern abtrennt.

Caenocoris croceosignatus n. spec. Dem C. nerii Germ. ähnlich, Vorderrand des Halsschildes auch hier nicht kragenförmig abgesetzt. Unterscheidet sich von dieser Art durch den vom Vorderrand weiter entfernten Quereindruck des Pronotums, die schlankeren Fühler und die Färbung: Matt schwarz, dicht und kurz graubaarig. Verwaschen orange sind der Kopf (ausser einer durchlaufenden, breiten, nach vorne verschmälerten, schwarzen Mittelbinde der Oberseite) Vorder-, Hinter- und die hintern Seitenränder des Pronotums bis zum Quereindruck, die Schildspitze, der Endraud des Coriums, der Costalrand bis zur Mitte, der sehr schmale Schluss- und Schildrand des Clavus. Die Brustmitte mit den Hüften sowie die Hinterecken der Vorder- und Hinterbrust, Ostiolen orangerot; Hinterleib verwaschen blutrot. Membran schwarz, Spitzenrand glasig. Länge 9½ mm; Schulterbreite 3 mm. — Nord-Kamerun.

Caenocoris dentifer n. spec. ♀ Gestalt des C. augur Stal, jedoch die Behaarung überall graugelb; die Hinterecken des Halsschildes sind in zwei spitze Zähne ausgezogen; zwischen diesen Zähnen ist der Hinterrand gerade abgeschnitten (nicht breit buchtig); das Schild ist spitzwinkelig und nur an

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Basis schwarz; der ganze Aussenrand der Brust ist hell blutrot. Der Bauch hat jederseits 3—4 schwarze Querflecken. Die Vorderschenkel unten gegen die Spitze hin mit einem Dorn. — Länge: 16½ mm., Schulterbreite 4¼ mm. — Sula Besi (Molukken.)

Caenocoris maximus n. spec. Viel grösser als C. augur Stal, mit dem er in der Färbung übereinstimmt; Behaarung gelblich. Das Halsschild zeigt eine sehr starke, durchlaufende Quervertiefung; der Hinterrand ist gerade abgeschnitten; die Hinterecken ragen nicht hervor. Der Schnabel erreicht fast die Mitte des vierten Bauchsegments. Das Schild ist rot; der Grund bläulich weiss. Die schwarzen Bruststücke sind aussen rot-gerandet. Bauch jederseits mit 3 schwarzen Querflecken. Fühlerglied 1 rot. — Länge 21¼ mm; Schulterbreite 6¼ mm. — Celebes.

Caenocoris nigriceps n. spec. In Färbung und Bau dem C. augur Stal nahe verwandt, nur von gestreckterer Gestalt und durch den schwarzen Kopf sofort zu unterscheiden. Die Behaarung aller rotgefärbten Körperteile ist gelblich. Das Halsschild ist nach hinten stärker convex ansteigend, der Hinterrand querüber fast glatt abgestutzt, die Hinterecken nicht oder nur ganz leicht gerundet vortretend. Der Schnabel erreicht das Ende des dritten Bauchringes. — Länge 19 mm., Schulterbreite 5 mm. — Celebes.

Caenocoris grisescens n. spec, In Gestalt und den Fühlerverhältnissen ebenfalls dem C. augur Stal ähnlich. Das Halsschild ist weniger dicht punktirt und sein Hinterrand weniger breit (aber deutlich) ausgebuchtet; die Hinterwinkel wenig und abgerundet vorragend. Der Schnabel erreicht die Mitte des vorletzten Bauchsegments. Das Rot des Körpers ist ein verwaschenes Orange; die Oberseite ist grauschwarz, bis auf den Kopf, die Hals- und Schulterwinkel sowie die Seitenränder des Halsschilds, die Schildspitze und einen schmalen Costalrand des Coriums. Behaarung auch der dunkelfarbigen Teile gelb oder gelbgrau. — Länge 16¾ mm; Schulterbreite 4½ mm. Key-Inseln

Caenocoris schultheissi n. spec. Färbung und Fühlerverhältnisse wie bei C. augur Stal, doch viel kleiner und schmaler. Der Hinterrand des Halsschildes ist querüber fast ganz gerade abgestutzt, die Hinterecken nicht oder nur ganz undeutlich erkennbar. Der Schnabel erreicht das Ende des dritten Bauchsegments. Das erste Fühlerglied ist, die Spitze ausgenommen, rot. Der Bauch jederseits mit 3—4 schwarzen Querflecken. — Länge 11—12 mm; Schulterbreite 3¼ mm. — Sumatra.

(Fortsetzung folgt.)

PRODROMUS
einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von **Ferd. Himsl, Linz.**)

(Fortsetzung.)

BOMBYCES.

Nycteolidae.

Earias
clorana L. 4,5. 6,7. R. 5,6. 9,10. Salix. Selten.

Hylophila
prasinana L. 5,6. R. 7—9. Quercus, Fagus. Pöstlingberg, Diesenleithen.

Lithosidae.

Calligenia
miniata Forst. 6,7. R. 5. Parmelia. Am elektrischen Licht des Bahnhofes Linz.

Setina
roscida Esp. Nach Speyer „Linz und Wels, auf Waldwiesen".
mesomella L. 6,7. R. 5. Jungermania. Ueberall nicht selten.

Lithosia
muscerda Hufn. Nach Speyer „Linz in Erlsümpfen".
griseola Hb. Nach Speyer „Linz".
deplana Esp. 6,7. R. 5. Parmelia. Pöstlingberg.
complana L. Am 29. Juli 1900 1 Falter in Buchenau gefangen.
unita Hb. 6,7. R. 5. Parmelia. Pöstlingberg.
lutarella L. Nach Speyer „in Oberösterreich wurde sie nur und selten bei Steyr gefangen."
sororcula Hufn 5—7. R. 4,5. Parmelia. Pfeningberg.

Gnophria
quadra L. 7. R 5,6. Parmelia, Sticta. Pöstlingberg, Schiltenberg.
rubricollis L. 5,6. R. 8,9. Parmelia. Diesenleithen.

Arctiidae.

Emydia
striata L. Nach Speyer „Linz, Wels".

Euchelia
jacobaea L. 6. R. 5. Senecia jacobaea. Welser Haide.

Nemeophila
russula L. 6,8. R. 5,7. Plantago, Taraxacum. Nirgends selten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Breddin Gustavo

Artikel/Article: Neue Arten der Wanzengattung Caenocoris Fieb. 1-2